

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

5. Mai 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184473

gerungen, seine diemal nuntlicher als sonst
anglo Most zu nunt. Ein Examenant und
ta rinnen ihre angestaltung Dunt, nuntlich 2. d.
Mox. 20, 2p. Ich bin der Glos dein Gott pntst an-
nuntman, lab aber den Angang der selb, und
sonst in Will an, was ihn gesagt wurde.

Gestern genantlich nunt von und nunt dem Hall Gespräch mit
der Stadt mit einem Familien in ein Gespräch, nunt ein
dam man nunt ab von der Disziplin, nunt Dunt-
fall und von nunt dem Gilaude gnt und den
Glaube an ihn sagte. Es hat nunt und andere
Frage als nunt der Engierig nunt ab zu nunt,
als nunt der Engierig der Gilaude, und nunt
Gott ihn nunt nunt. Malise frage man ihn
Luntlich beantwortete. Endlich nunt er an, dass
er als die Mission angestaltung, in der damals
für die firtliche, andere angestaltung nuntman
Besuch gehalten. Man nunt ihn zu nunt, nunt
nunt Überzeugung nunt ab zu firtlich, damit er
nunt ein doppelt Gntst zu nunt. Es gab als
nunt Gntst. Gntst und gegen der firtlichen
an, dass er in Luntliche, nuntliche von allen
nuntliche, nunt nunt, dagegen man ihn nunt
die firtliche Gottes für die nunt, nunt.

Den 5^{ten} kam der Landprediger Ambros nunt. Landprediger
nunt nunt, so er zur firtliche der firtlichen Ambros firt-
mit den firtlichen im Lande gntst, nunt nunt. firt-
nunt. Den 9^{ten} April ist er nunt Manikramat-
schere gntst, da er den firtlichen nunt Gntst
und Angestaltung firtliche nunt, nunt gntst,
inglische, nunt 2 Cor. 5, 21. und zum firtlichen
nunt nunt Joh. 20, 18. Ein firtliche firtliche

sat, nachdem ihn der Landesherr von den Tündern
 und der Labannung Gottes ein Wort gesagt,
 sprach: es ist wahr, was ist das Ge-
 richtum? Der Herr sat er in Kängür mit ei-
 nem Erasmus und andern, Grieden ein Gespräch
 gehabt. Die Gelegenheit dazu war das der
 Erasmus, einer andern, ~~letzte~~ letzte, das er
 sehr gut war. Der Landesherr Ambros sat
 darauf gesagt: Gott allein ist gut, alle
 Menschen aber Tünder, davon gänge, ihre Anden-
 dassen muss man Gott allein anbeten. Der Herr
 wird nicht so. Der Erasmus und andern haben
 sich verurteilt und sind davon gegangen. In
 Tennilekudi sat er sehr vom 13^{ten} bis zum 17^{ten} auf-
 gehalten, den Geistern das Wort von der Anbetung
 Jesu Christi, das Gespräch des Glaubens mit
 dem nach Emaus gefundenen Jüngern in lateinischer
 Röm. 6, 4. erklärt und 14 Personen das Abmündern
 gewiesen. Es sind auch manche Grieden abmündert
 gegangen, darunter von Miller, Gottes von-
 kündigt sat. Ein Erasmus satte bei ei-
 nem Jünger zum Anbetung verwiesen, mollen.
 Als nun ein Mose seinen Punkt mit ihm wies,
 spricht, wird der Erasmus sehr verwundert,
 dass er auf sat von Gott redet. Der Land-
 herr sat ihn zugeordnet und bezeugt, dass
 Gott gewirkt war, welches jener gelungert.
 Ein anderer sat undief, da sie viel davon ge-
 redet, gesagt: es ist wahr, Gott ist gewirkt und
 wir Tünder, worauf der Erasmus einseuf-
 zend. Den 17^{ten} ist er nach Nallattukudi ge-
 gangen, wo er der Geistern zuerst die Anbetung
 sung

Jung Christe verhöndigt. Das Abende waren
 aus Friden fessungsdienste, welche nach dem Wort
 der Samasung, so fessung der Landprediger gesagt,
 in der hiesigen geredet: Es waren ja gut man in
 Eifer, werden, nach haben wir von dem Güt-
 selbdiener. Am 18ten 19ten und 20ten hat er in
 Terirhanden zugebracht, den Eifer, gepredigt
 und man fessung, das Abendmahl geniesst.
 Gierang ist er nach Tattenen gedient, hat aber,
 wegen des starker Augen die hiesige zuegung
 da anhaltend, dass er er wieder nach Porreien
 gedient. Am 30ten ist er wieder fessung, und
 hat, da man zuerst wenige fessung, da-
 nach, sie gepredigt, ob sie die fessung
 das Eifer, Eifer, noch in haben. Am 1. Ma-
 gend, Tag als am 1. Mai hat er 20 fessung
 Job. 10. H. Ich bin ein guter Hirte, er hat.
 Am 2ten haben sie an 30 fessung, er hat,
 dass er über 1 Petr. 1, 14. und abendlich über 2
 Petr. 2, 12. ein Wort der Samasung gesagt, und
 danach am 3ten Mai 17 fessung, das heilige A-
 bendumahl geniesst. Ein fessung, Talisat-
 zu sich selbst mit zum Gottesdienst hingewen-
 den. Der Lützer hatte einen Mann, den durch-
 lang bedient, wovon so viele Menschen in die-
 sem Jahr gestorben. Als er nun ein andern
 Kind, den Lützel anbeten wollen, ist ihm Eifer,
 Kammer Brütel zu ihm gedient, und hat zu ihm
 gesagt: Gehe du Gott an. Der Mann war, er ist
 solich zu ihm, und wird gesund. Gierang hat
 er gesagt: er wolle ein Christ werden, mochte
 ihn der Landprediger nach mehr ermuntern.

